

Die schwere Hand

von Dror Mishani

Regie: Andrea Getto

Komposition: Sabine Worthmann

Bearbeitung: Andrea Getto

Produktion: NDR 2019, Minuten

Eine Frau wird in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Bevor der Mörder sie erwürgte, hat ein Kampf stattgefunden. Dies ist Avi Abrahams erster Mordfall, in dem er als leitender Ermittler tätig ist. Er erkennt die Tote sofort wieder: Sie wurde vor Jahren Opfer einer Vergewaltigung. Der Täter wurde gestellt, beteuerte aber beharrlich seine Unschuld. Natürlich liegt es für Abraham nahe, einen Zusammenhang zwischen beiden Delikten herzustellen. Führt die Familie des Verurteilten womöglich einen Rachefeldzug? Aber das könnte auch ein Holzweg sein. Parallel wird die Geschichte einer kleinen israelischen Familie erzählt: Während der Ehemann kein Glück mit wechselnden Jobs hat und seit längerem arbeitslos ist, sorgt die Ehefrau Mali als Bankangestellte für den Unterhalt des Mannes und der beiden kleinen Töchter. Aus Malis Erzählung wird immer deutlicher, wie sehr sich die Ehepartner entfremdet haben und wie rätselhaft ihr der Mann an ihrer Seite geworden ist. Auch Mali wurde vor Jahren auf einer Dienstreise Opfer einer Vergewaltigung. Langsam und stetig laufen die beiden Parallelgeschichten aufeinander zu, um dann in einem erschütternden Showdown zu kulminieren. Dror Mishanis Kriminalromane um den grüblerischen Inspektor Avi Abraham sind keine harten Action-Thriller, folgen nicht dem klassischen Whodunnit-Muster, sind vielmehr intensive Charakterstudien.

Martin Engler, Martina Galic, Werner Wölbern, Gabriela Maria Schmeide, Benjamin Kramme, Gustav-Peter Wöhler, Jonas Minthe, u.a.